

Geraldine Chaplin: Acht Jahrzehnte im Schatten einer Legende

Geraldine Chaplin wird 80 Jahre alt. Die britische Schauspielerin reflektiert über ihre Karriere, ihren legendären Vater Charlie Chaplin und das Altern.

London (dpa) – Geraldine Chaplin, die Tochter der Filmlegende Charlie Chaplin, wird am 31. Juli 80 Jahre alt. Ihre bemerkenswerte Karriere und die enge Beziehung zu ihrem Vater prägen nicht nur ihr persönliches Leben, sondern auch die gesamte Filmgeschichte.

Der Einfluss des Vaters auf die Karriere

Bereits im Alter von acht Jahren gab Geraldine Chaplin ihr Schauspieldebüt in «Rampenlicht», einem Melodram ihres Vaters Charlie Chaplin. Er war nicht nur Regisseur, sondern auch Star des Films, und prägte somit ihre ersten Schritte auf der großen Leinwand. Obwohl Charlie Chaplin als strenger Vater galt, bezeichnet sie ihn als ihren einzigen Mentor: “Mein Vater war der einzige Mentor, den ich jemals hatte, und er war ziemlich gut”, erklärte sie in einem Interview.

Vielfältige Rollen und persönliche Herausforderungen

Seit ihrem Debüt hat Chaplin mehr als 150 Rollen übernommen und bewies dabei Mut bei der Wahl ihrer Charaktere. Ein Beispiel dafür ist ihre Darstellung einer Sextouristin in «Sand Dollars» aus dem Jahr 2014, die sie mit über 70 Jahren spielte. «Es hat mich große Überwindung gekostet, weil ich so alt bin», sagte sie

dazu. Trotz ihrer Bedenken vor dem Alter ist sie weiterhin aktiv und hat kürzlich in Filmen wie «Seneca» und «Luka» mitgewirkt und trat auch in der berühmten Netflix-Serie «The Crown» auf.

Ein Leben zwischen den Kulturen

Geboren wurde Geraldine 1944 in Santa Monica, Kalifornien. Ihre multikulturelle Erziehung, unter anderem in Spanien, hat ihren Schauspielstil beeinflusst. Sie spricht fließend mehrere Sprachen, darunter Spanisch, Französisch und Italienisch, was ihr bei internationalen Projekten zugutekommt. Sie erklärt: “Man sagt mir, ich klänge völlig anders in Französisch als in Englisch.”

Bekanntheit durch «Doktor Schiwago»

1965 wurde sie als Tonja in dem Klassiker «Doktor Schiwago» einem breiten Publikum bekannt. Diese Rolle brachte ihr eine Nominierung für den Golden Globe als Beste Nachwuchsschauspielerin ein. Jahre später trat sie in «Die Gräfin von Hongkong», dem letzten Film ihres Vaters, auf und zeigte damit, wie tief ihre Verbindung zu Charlie Chaplin ist.

Persönliche Verbindungen und Lebensübergänge

Chaplin hat nicht nur in Filmen ihres Vaters mitgewirkt, sondern auch in vielen französischen Produktionen, darunter «Balduin, der Sonntagsfahrer». Der berühmte Komiker Louis de Funès bemerkte einmal, dass es eine Ehre sei, mit der Tochter von Charlie Chaplin zu arbeiten. Trotz des ständigen Vergleichs zu ihrem Vater sagt sie: “Ich habe den Namen so oft ich konnte benutzt und ausgebeutet. Ohne den Namen wäre ich nichts geworden.”

Mut zur Offenheit und zu Veränderungen

Heute lebt Geraldine Chaplin zwischen Spanien und der Schweiz

und bleibt optimistisch gegenüber der Filmindustrie. In einem kreativen Umfeld hat sie sich dazu entschieden, weiterhin aktiv zu bleiben und die Herausforderungen des Alterns mit Humor zu betrachten. "Seit ich 50 bin, sehe ich, dass der Tod auf mich wartet, hungrig", erklärte sie in einem früheren Interview.

Dieses Lebensmotto spiegelt sich in ihrer Karriere wider, die durch eine beeindruckende Bandbreite an Rollen und die Bereitschaft, neue Herausforderungen anzunehmen, gekennzeichnet ist. Am 31. Juli, wenn sie 80 Jahre alt wird, wird sie mit einem reichen Erbe an Filmgeschichte und der unvergänglichen Erinnerung an ihren Vater Charlie Chaplin gefeiert.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de